



KOMMENTAR

Nichts ist so beständig wie der Wandel

In diesem Jahr blickt die Bundespolizei auf 75 Jahre Geschichte zurück. Als Bundesgrenzschutz gegründet, geprägt vom Kalten Krieg, von klassischen Grenzsicherungsaufgaben und klaren Zuständigkeiten hat sich die Behörde über Jahrzehnte immer wieder neu erfunden. Kaum eine andere Sicherheitsbehörde steht so sehr für Wandel – und für die Fähigkeit, mit der Zeit zu gehen ...

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Als dem Bundesgrenzschutz wurde die Bundespolizei. Aus einer klar umrissenen Grenzschutztruppe eine moderne Sicherheitsbehörde mit einem breiten Aufgabenspektrum: Bahnpolizei, Luftsicherheit, maritime Aufgaben, internationale Einsätze, Unterstützung der Länder – und immer wieder neue Herausforderungen, die oft schneller kamen, als politische Antworten gefunden wurden. Was geblieben ist, sind die Kolleginnen und Kollegen, die diesen Wandel getragen haben: professionell, flexibel und belastbar.

Herausforderungen steigen

Und die neuen Herausforderungen nehmen nicht ab – im Gegenteil. Die Aufgaben werden immer komplexer, immer umfangreicher, immer schwieriger. Nehmen wir das Thema Drohnenabwehr. Mit dem Aufbau des Drohnenabwehrzentrums reagiert die Bundespolizei auf eine sicherheitspolitische Entwicklung, die vor wenigen Jahren noch kaum vorstellbar war. Unbemannete Systeme sind längst kein Nischenthema

mehr, sondern ein reales Risiko für kritische Infrastruktur, Veranstaltungen und Einsatzlagen. Hier geht die Bundespolizei voran – technisch, organisatorisch und operativ. Nun gilt es, dies richtig ans Laufen zu bringen. Dazu gehört unter anderem die Ausbildung der Drohnenpiloten ebenso wie moderne Standorte zur Drohnenabwehr.

Migrationslage bleibt eine der zentralen Herausforderungen

Gleichzeitig bleibt die Migrationslage eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Grenzkontrollen, Schleusungsbekämpfung, humanitäre Verantwortung und politische Erwartungen treffen hier unmittelbar auf den Alltag der Einsatzkräfte. Mit der geplanten Einführung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) im kommenden Sommer verbinden viele die Hoffnung auf mehr Ordnung und Klarheit. Anerkannte Migrationsexperten sehen dadurch bereits die Chance, auf Binnengrenzkontrollen verzichten zu können – wenn denn

alle mitmachen. Doch genau das könnte das Problem werden. Denn der ungarische Außenminister hat bereits verlauten lassen, dass sein Land keinerlei Veranlassung sehe, sich an die neuen Regelungen zu halten. Was GEAS in der Praxis tatsächlich bringen wird, muss sich also erst zeigen. Sicher ist aber schon jetzt: Auch diese Reform wird ohne eine leistungsfähige Bundespolizei nicht funktionieren – und sie wird den Kolleginnen und Kollegen erneut viel abverlangen. Umso wichtiger, dass Politik und Behörde die richtigen Prioritäten setzen, wichtige Investitionen jetzt konsequent angehen und vom Reden noch mehr ins Machen kommen.

Auftrag für die Zukunft

75 Jahre Bundespolizei bedeuten nicht nur Rückblick, sondern vor allem Ausblick. Die Geschichte dieser Behörde ist eine Geschichte des Wandels, der Anpassung und der Bereitschaft ihrer Beschäftigten, Verantwortung zu übernehmen – und zwar in allen Bereichen, ob im Polizeivollzugsdienst, im Tarifbereich oder in der Verwaltung. Dieses Jubiläum ist ein Anlass, stolz zu sein – auf das Erreichte und vor allem auf die Menschen in der Bundespolizei. Es ist aber auch ein Auftrag für die Zukunft. Die Bundespolizei ist immer mit der Zeit gegangen. Und sie wird es auch weiterhin tun müssen. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Arbeitstagungen und mehr

GdP-ARBEITSTAGUNG „BURN-OUT-PRÄVENTION UND STRESSBEWÄLTIGUNG“

„Ich bin's – euer Urwürmchen!“

Uwe Steinbrecher



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Ich bin's – das kleine orange Urwürmchen, das ihr auf dem Gruppenfoto entdeckt. Manche nennen mich Maskottchen, andere Stresswürmchen – dabei bin ich eigentlich etwas viel Wichtigeres: Ich bin die Verkörperung eures ältesten Systems im Körper. Der Teil, der euch seit der Steinzeit zuverlässig mit den drei Klassikern versorgt: Kampf, Flucht, Erstarren.

Genau deshalb durfte ich in der ersten Dezemberwoche 2025 von Montag bis Mittwoch die Arbeitstagung der GdP „Burn-out-Prävention und Stressbewältigung“ in Bad Hersfeld begleiten. Und ich kann euch sagen: Es waren drei intensive, lehrreiche und überraschend humorvolle Tage – trotz des ernsten Themas.

Schon beim Ankommen wurde mir klar: In diesem Raum sitzen Menschen, die viel aushalten und viel leisten. Frühdienst, Nachtdienst, Einsätze, Familie, Verantwortung – ihr kennt das. In der Begrüßungs- und Kennenlernrunde durfte jede und jeder erzählen, wie Stress sich im eigenen Alltag zeigt. Der erste Tag drehte sich genau darum: Was ist Stress eigentlich? Warum reagiert unser Körper, als

würde ein Säbelzahntiger hinter der nächsten Ecke warten, obwohl es „nur“ der Kalender, die Einsatzlage oder das Privatleben ist? Ich fand es großartig zu sehen, wie schnell die Gruppe verstanden hat: Stress ist keine Schwäche. Stress ist ein biologisches Programm, das man verstehen und steuern kann.

Am Dienstag ging es noch tiefer hinein in die Welt des Stresserlebens. Und jetzt war wirklich mein großer Auftritt – denn hier ging es um das, was passiert, wenn der Alarm in mir zu oft oder zu lange aktiv bleibt. Burn-out, PTBS, dauerhafte Erschöpfung – Begriffe, die viele kennen, aber nicht immer richtig einordnen können. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde sichtbar, wie eng diese Themen mit unserem polizeilichen Alltag verbunden sind. Zusätzlich ging es um Unterstützungsangebote, Hilfen im System und Wege, früher gegenzusteuern. Eine wichtige Botschaft für alle Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei.

Am Mittwoch merkte ich deutlich: Die Stimmung war ruhiger, die Menschen klarer, die Atmosphäre leichter. Es ging um ganz

praktische Fragen: Wie kann ich meinen Alltag gesünder gestalten? Wie kann ich achtsam mit mir umgehen – auch im Schichtdienst? Welche kleinen Übungen helfen sofort? Wir haben Entspannungsmethoden ausprobiert, mentale Strategien erarbeitet und alltagstaugliche Routinen besprochen. Den Abschluss bildete ein reflexionsreicher Actionbound, der alle Themen der drei Tage noch einmal spielerisch zusammenbrachte. Dabei wurde immer mitgedacht: Wie kann die GdP gewerkschaftliche Arbeit oder die Verzahnung mit den Personalvertretungen unterstützen und wie sind Arbeitsbedingungen zu gestalten, um Ursachen von Stress und Erkrankungen wirksam entgegenzutreten.

Diese drei Tage haben gezeigt: Stress verstehen ist der erste Schritt. Frühzeitig handeln schützt vor Burn-out. Und die GdP bietet genau die Unterstützung, die Beschäftigte der Bundespolizei, des Zolls und des BALM brauchen. Ich freue mich jedenfalls auf die nächste Runde – euer kleines, aber äußerst reagierfreudiges Urwürmchen. ■

NACHWUCHS- UND FÜHRUNGSKRÄFTEAKADEMIE

Erstes Modul des zweiten Jahrgangs

Justin Müller

Vom 10. bis 13. November 2025 trafen sich in Hilden engagierte Gewerkschaftsmitglieder aus ganz Deutschland auf Einladung des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll zur 2. Führungs- und Nachwuchskräfteakademie. Wie bereits erfolgreich im vergangenen Jahr praktiziert, haben auch in diesem Jahr Kolleginnen und Kollegen erarbeitet, was sie als Führungs- und Nachwuchskräfte für ihre künftigen Aufgaben benötigen. Als Moderatoren waren in diesem Jahr Anika Abel vom ABF und Roland Becker als Teamer eingesetzt. Das erste Modul gestaltete sich abwechslungsreich, mal wurde über die grundsätzlichen Aufgaben und die

Strukturen der GdP debattiert, dann wurden alltägliche Probleme betrachtet, in Fallbeispielen dargestellt und gewerkschaftlich aufbereitet, sodass bei den Teilnehmenden keine Langeweile aufkam. Bei dem ganzen Programm durfte ein Besuch der Geschäftsstelle nicht fehlen. Hier konnten sich die Teilnehmenden sowie das Team der Geschäftsstelle mal persönlich kennenlernen und austauschen. Auch Martin Meisen vom geschäftsführenden Bezirksvorstand stattete den Teilnehmenden einen Besuch ab, unterstrich noch einmal die Wichtigkeit dieser Führungs- und Nachwuchskräftetagung und berichtete,

was den GBV aktuell beschäftigt und welche bundespolizeilichen Themen bearbeitet werden. Abschließend wurde den Teilnehmenden noch ein Projekt mit auf den Weg gegeben, woran sie bis zum zweiten Modul im Mai 2026 arbeiten sollen und dieses dann präsentieren dürfen. Alles in allem war es ein sehr facettenreicher erster Teil dieses Moduls und alle freuen sich schon jetzt auf das Wiedersehen im Mai 2026 in Berlin. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



FACHTAGUNG „RECHTE UND PFLICHTEN VON TARIFBESCHÄFTIGTEN“

Drei tolle Tage vom 8. bis 10. Dezember 2025 in Bad Hersfeld

Ines Rilling

Zehn Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich der Bundespolizei, des Zolls und des BALM folgten der Einladung nach Bad Hersfeld. Die Rechte und Pflichten als Tarifbeschäftigte standen auf dem Plan. Unter Leitung und Moderation von Christian Barthelmes und unseres GdP-Teamers Thomas Acksteiner wurden Themenschwerpunkte von Arbeitnehmenden aus gesetzlicher und tariflicher Sicht betrachtet – dabei wurden die Gesetzespyramide, Dienstvereinbarungen, das Direktionsrecht, der Inhalt eines Arbeitsvertrages sowie die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerhaupt- und Nebenpflichten in die Würdigung von Problemstellungen einbezogen.

Der zweite Tag war gefüllt mit Praxisbeispielen zu Arbeitszeit, Urlaub, Entgelt und Kündigung. Die Gruppenarbeiten kamen bei allen gut an, um gewerkschaftliche Tätigkeitsfelder herauszuarbeiten. Viele hatten sich das erste Mal zu einer gewerkschaftlichen Tagung angemeldet, von daher waren ganz unterschiedliche tarifliche und gewerkschaftliche Erfahrungsstände eine große Herausforderung.

Der dritte Tag wurde für Rückfragen der Arbeitsergebnisse des Vortages genutzt sowie zur Stärkung der Umsetzung der einzelnen Projekte, die die Teilnehmenden an ihren Dienststellen auf den Weg bringen wollen. Es ging auch darum, die Modalitäten zur Beantragung von Bildungsurlaub an der Dienst-



Foto GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

stelle zu kommunizieren und den Beschäftigten näherzubringen und einen ganzen Tariftag für die Beschäftigten ins Leben zu rufen. Drei Tage voller guter Gespräche, neuer Erkenntnisse und Verständnis für die Rechte und Pflichten. ■

EUROPASEMINAR DER JUNGEN GRUPPE DES GdP-BEZIRKS BUNDESPOLIZEI | ZOLL

Ein Blick über den Tellerrand

Pascal Nordgauer

Vom 3. bis 7. November 2025 fand das Europaseminar der Jungen Gruppe der GdP Bundespolizei | Zoll in Brüssel statt. Fünf Tage voller Input, Diskussionen und Begegnungen.

Die Veranstaltung startete in der Landesvertretung Hessen bei der Europäischen Union. Dort wurden wir herzlich empfangen und durch den Ablauf des Seminars geführt. Der Einstieg diente nicht nur dem gegenseitigen Vorstellen, sondern auch dem Herausarbeiten persönlicher Schwerpunkte. Ein weiterer Programmpunkt des ersten Tages war ein kurzer, aber prägnanter Crashkurs zum Aufbau und zur Arbeitsweise der GdP. Für viele war das eine wertvolle Auffrischung: Wie sind unsere Strukturen, welche Möglichkeiten zur Mitwirkung gibt es und wie lassen sich gewerkschaftliche Interessen in verschiedenen Ebenen effektiv vertreten?

Der zweite Tag stand im Zeichen des institutionellen Hintergrunds: Wir bekamen einen umfassenden Vortrag zur Geschichte, Struktur, den Organen und der Arbeitsweise der

Europäischen Union sowie des Europäischen Parlaments. Am Nachmittag bereiteten wir uns thematisch auf das Treffen mit der Abgeordneten Lena Düpont (MdEP) vor. Am späten Nachmittag besuchten wir das Haus der Europäischen Geschichte. Die Ausstellung konnten wir eigenständig mit Audioguides erkunden – eine anschauliche Ergänzung zum Vormittagsvortrag.

Der Mittwoch begann mit einem Besuch des Parlamentariums. Die multimedialen Präsentationen und die Audioguides boten einen guten Einblick in die Arbeitsweise des Europäischen Parlaments und illustrierten, wie politische Debatten auf europäischer Ebene geführt werden. Höhepunkt des Tages war das Gespräch mit Lena Düpont im Europäischen Parlament. In einer etwa einstündigen Runde tauschten wir uns direkt mit der Abgeordneten aus. Für uns als junge Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschafter war das Gespräch besonders wertvoll, weil es zeigte, wie Anliegen von Berufsgruppen in den parlamenta-

rischen Prozess eingebracht werden können und welche Schnittmengen es zwischen nationalen Sicherheitsfragen und europäischer Politik gibt. Anschließend erhielten wir eine Führung durch den Plenarsaal. Am späten Nachmittag trafen wir uns nochmals in gemütlicher Runde in der Hotellobby, um das Gespräch mit Lena Düpont gemeinsam zu reflektieren.

Am Donnerstag stand der Besuch beim Deutschen Gewerkschaftsbund auf dem Programm. Die Leiterin Tanja Bergrath führte uns in die Arbeit des DGB ein. Der Austausch zeigte auf, wie wesentlich Kooperationen zwischen Einzelgewerkschaften und dem DGB für die Durchsetzung arbeits- und sozialpolitischer Ziele sind. Nach dem Termin beim DGB stand uns der restliche Tag zur freien Verfügung, um Brüssel auf eigene Faust zu erkunden.

Der letzte Programmpunkt am fünften Tag war eine Führung durch das Europaviertel. Danach traten wir die Heimreise an – reich an Eindrücken, neuen Kontakten und konkreten Ideen, die sich für die eigene gewerkschaftliche Arbeit vor Ort nutzen lassen.

Das Europaseminar war für uns eine wertvolle Erfahrung, die fachliches Wissen, gewerkschaftliche Perspektiven und persönliche Begegnungen miteinander verbunden hat. ■



Aus unseren Untergliederungen

GdP-DIREKTIONSGRUPPE FLUGHAFEN FRANKFURT AM MAIN

Auswerten, austauschen, zusammenwachsen

Ralph-Michael Koch

Zehn engagierte Kolleginnen und Kollegen vom Flughafen in Frankfurt am Main kamen Anfang November 2025 zu einer zweitägigen Arbeitstagung zusammen. Der Tagungsort im idyllischen Runkel an der Lahn bot den idealen Rahmen für intensive Gespräche, fachlichen Austausch und auch ein besseres Kennenlernen. Die Teilnehmenden bildeten eine bunte Mischung aus verschiedenen Bereichen – vertreten waren verbeamtete und tarifbeschäftigte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stab, den Inspektionen und der MKÜ. Diese Vielfalt sorgte für lebendige Diskussionen und brachte unterschiedliche Perspektiven zusammen, die das gemeinsame Verständnis von Gewerk-

schaftsarbeit und das Formulieren gemeinsamer Ziele bereicherten.

Im Mittelpunkt der Tagung standen zentrale gewerkschaftliche Themen: die Historie und Organisation der GdP, die Arbeit der Personengruppen wie auch die Rolle der Vertrauensleute – ihre Aufgaben, Erwartungen, Grundsätze und ihr Selbstverständnis innerhalb der GdP-Strukturen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Personalrat und die Bedeutung der Gremienarbeit wurden praxisnah beleuchtet, um zukunftsähnliche Aspekte einer attraktiven Schwerpunkttdienststelle abzuleiten.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Abendessen und dem



Foto: GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main

geselligen Ausklang auf der Kegelbahn wurde viel gelacht, diskutiert und der Teamgeist weiter gestärkt. Kennenlernen und Erfahrungsaustausch – ein Aspekt, der von allen Teilnehmenden als besonders wertvoll für den täglichen Dienst an einem Großflughafen hervorgehoben wurde.

Am Ende waren sich alle einig: Die Veranstaltung war nicht nur informativ, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der gewerkschaftlichen Gemeinschaft am Flughafen Frankfurt. Eine rundum gelungene Tagung mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, die gezeigt hat, wie lebendig, vielfältig und innovativ gewerkschaftliche Arbeit in der GdP ist. ■

HALLOWEEN-PARTY DER GdP-KREISGRUPPE SWISTTAL

Spuk, Spaß und starke Gemeinschaft

Andreas Hasselberg

Ende Oktober 2025 verwandelte sich der Speisesaal des AFZ Swisttal in ein stimmungsvolles Gruselparadies. Unter dem Motto „Immer da – auch wenn's schaurig wird“ lud die GdP Mitglieder sowie alle Angehörigen der Bundespolizei zu einer außergewöhnlichen Halloween-Party ein. Dabei überzeugten kreative Kostüme und gute Musik.

Bereits beim Betreten des Saals wurde deutlich: Die Organisatorinnen und Organisatoren hatten keine Mühen gescheut. Eine detaillierte Dekoration sorgte für die perfekte Mischung aus Grusel und Gemütlichkeit. Viele Gäste erschienen in aufwendig gestalteten Kostümen.

Musikalisch führte ein DJ durch den Abend. Neben aktuellen Hits sorgten auch klassische Halloween-Songs dafür, dass die Tanzfläche bis spät gut gefüllt blieb. Für das leibliche Wohl in Form von Getränken war ebenfalls bestens gesorgt.

Die GdP zeigte mit dieser Veranstaltung eindrucksvoll, dass sie nicht nur in beruflichen Belangen zusammensteht, sondern auch Raum für Gemeinschaft, Entspannung und Freude schafft. Die positive Stimmung, die zahlreichen Begegnungen und die rundum gelungene Organisation machten die Halloween-Party zu einem Highlight des Jahres.

Viele Gäste äußerten bereits die Hoffnung, dass dieses Event zur festen Tradition wird – und angesichts der großen Resonanz stehen die Chancen dafür bestens. ■



GdP-KREISGRUPPE WALSRODE

Winterfrühstück

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

Als langjähriges GdP-Mitglied habe ich – Kalle – in diesem Jahr am Winterfrühstück unserer Seniorengruppe teilgenommen. Die Einladung bot für mich eine gute Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen und mich über aktuelle wie frühere Themen auszutauschen. Bei einem guten Frühstück wurde schnell deutlich, wie viele Erfahrungen und Erinnerungen wir in unserer Dienststelle in Walsrode teilen. Für mich persönlich hat das Winterfrühstück bestätigt, dass die GdP nicht nur während der aktiven Dienstzeit Bedeutung hat. Auch danach bleibt sie ein Ort für Austausch, Interessenvertretung und gemeinsames Handeln. ■



Foto: Junge Gruppe

JUNGE GRUPPE GdP-BEZIRK BUNDESPOLIZEI | ZOLL

Sitzung des Bezirksjugendvorstandes

Jessica Kühn

Vom 3. bis 5. Dezember 2025 kam der Bezirksjugendvorstand (BJV) der Jungen Gruppe im LÉGÈRE HOTEL Erfurt zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammen. Drei Tage lang standen Austausch, inhaltliche Arbeit und die strategische Ausrichtung der Jungen Gruppe im Mittelpunkt.

Zu Beginn stellte die Vorsitzende Jessica Winkler den seit Mai 2025 neu gegründeten geschäftsführenden Bezirksjugendvorstand (GBJV) vor. Ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit festen Patenschaften für die Direktionsgruppen soll künftig für mehr Transparenz und eine engere Zusammenarbeit zwischen BJV und GBJV sorgen.

Im Rückblick auf das Jahr 2025 wurde deutlich, dass der GBJV bereits früh politische und inhaltliche Akzente gesetzt hat. Dazu zählten unter anderem ein Besuch im Deutschen Bundestag, die Erarbeitung eines Positionspapiers zur Grenzpolitik sowie mehrere gut angenommene Seminare, darunter das Kiel-Oslo-Seminar und das Europaseminar in Brüssel. Gleichzeitig wurde betont, wie wichtig nachvollziehbare und faire Verfah-

ren, etwa bei der Auswahl von Teilnehmenden, für die gemeinsame Arbeit sind.

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Vorbereitung der Zentralen Arbeitstagung (ZAT) 2026 in Berlin. Als Oberthema wurde „Attraktivität von Bundespolizei und Zoll“ festgelegt. Ziel ist es, junge Perspektiven einzubringen, aktuelle Herausforderungen offen zu diskutieren und konkrete Impulse für Politik und Behörden zu formulieren.

Auch die Bundesjugendkonferenz 2026 sowie der Bezirksdelegiertentag 2026 wurden vorbereitet. In einer Workshophase arbeiteten die Teilnehmenden unter anderem an Konzepten zur Mitgliedergewinnung, zur Weiterentwicklung der Social-Media-Arbeit sowie an einer Willkommensmappe für neue Mitglieder.

Das Fazit fiel positiv aus. Eine offene Arbeitsatmosphäre, konstruktive Diskussionen und ein gemeinsames Ziel: die Junge Gruppe sichtbar und modern weiterzuentwickeln. Mit klaren Ideen, offenem Austausch und dem gemeinsamen Anspruch, Dinge anzupacken und weiterzuentwickeln, wurden wichtige Grundlagen für das Jahr 2026 gelegt. ■

WEIHNACHTSFEIER FÜR BEDÜRFTIGE

Ehrung für Zander

Martin Schilff

Zum wiederholten Mal nahm das ehemalige GBV-Mitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, Martin Schilff, zusammen mit Günter Koschig als Vertreter der Goslarer Zivilcouragekampagne an der Weihnachtsfeier für Bedürftige und Obdachlose im Berliner Estrel Hotel als Helfer teil.

Frank Zander, sein Sohn Markus und sein Enkel Elias begrüßten die 2.500 Gäste am Eingang, bevor diese warme Unterwäsche und Strümpfe, Schlafsäcke, Kinderspielsachen oder Tiernahrung als Weihnachtsgeschenk bekamen. Im großen Saal des Berliner Estrel Hotels wurden die Teil-



Foto: Martin Schilff

nehmenden dann mit Gänsekeulen, Rotkohl, Klößen, Nachtisch und Getränken bewirtet. Neben den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedienten dabei auch circa 80 Prominente aus Politik, Film und Fernsehen. Nach dem Essen gab es ein Showprogramm.

Als „Leuchttürme“ für Zivilcourage und Nächstenliebe wurden Frank, Markus und Elias Zander von Günter Koschig und Martin Schilff auf der Bühne mit einem Leuchtturm der Goslarer Zivilcouragekampagne ausgezeichnet. ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

Spende für Begleithund

Thomas Ertel

Die GdP-Direktionsgruppe Hannover hat der Bundespolizeistiftung eine Spende in Höhe von 2.600 Euro übergeben. Mit dem Betrag wird die Ausbildung eines Begleithundes für Connor, einen zehnjährigen Jungen mit Autismus, unterstützt. Connor ist der Sohn von Eltern, die beide im Dienst der Bundespolizei stehen.

Begleithunde leisten für Menschen mit Autismus eine wertvolle Hilfe im Alltag. Sie geben Sicherheit, fördern die Selbstständigkeit und helfen dabei, Stresssituationen besser zu bewältigen. Für Connor bedeutet der speziell ausgebildete Hund eine erhebliche Verbesserung seiner Lebensqualität – sowohl im schulischen Umfeld als auch im familiären Alltag.

Die Bundespolizeistiftung, die sich seit vielen Jahren für in Not geratene Angehörige der Bundespolizei sowie deren Familien einsetzt, übernimmt die zweckgebundene Verwendung der Spende. Die Kosten für die Ausbildung eines Assistenz- oder Begleithundes sind hoch und stellen für viele Familien eine große finanzielle Herausforderung dar.

Mit der Spende setzt die GdP ein deutliches Zeichen der Solidarität und des sozialen Engagements. „Gerade innerhalb der Bundespolizeifamilie ist es wichtig, füreinander einzustehen und dort zu helfen, wo Unterstützung dringend gebraucht wird“, betonte Magnus Post, der Vorsitzende der GdP-Direktionsgruppe Hannover bei der Übergabe.

Die Spenden waren aus der Weihnachtsaktion der GdP-Kreisgruppen Hannover, Hamburg, Bremen und Weser/Ems hervorgegangen. ■



Foto: GdP-Direktionsgruppe Hannover





GdP-FACHGRUPPE BALM

GPR für DV „Einsatz“ ausgezeichnet

Alexander Haimerl

Im Rahmen des Schöneberger Forums, das am 18. und 19. November 2025 unter dem Motto „Arbeit gesund gestalten“ in Berlin stattfand, wurde vom Bund-Verlag der Deutsche Personalräte-Preis 2025 verliehen. Der GdP-geführte Gesamtpersonalrat (GPR) im Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) wurde dabei mit dem Bronze-Preis ausgezeichnet – für die erfolgreiche Erarbeitung einer umfassenden Dienstvereinbarung zum Einsatzdienst im Verkehrskontrolldienst, einschließlich erstmals möglicher flexibler Einsatzzeiten. Stellvertretend für den Gesamtpersonalrat nahmen Alexander Haimerl, Vorsitzender des GPR im BALM, sowie Heiko Herfurth, Vorstandsmitglied im GPR, die Auszeichnung entgegen.

Von den aktuell 15 Mitgliedern des Gesamtpersonalrats gehören neun, darunter der gesamte Vorstand, der GdP-Fachgruppe BALM an. Dies unterstreicht die starke Position der GdP im Mitbestimmungsgremium und

ihren maßgeblichen Einfluss auf die Verbesserungen für die Beschäftigten.

Ein zentraler Bestandteil der ausgezeichneten Dienstvereinbarung ist die seit dem 1. April 2025 bestehende Option, den Dienstbeginn flexibel um eine Stunde vor- oder zurückzuverlegen. Damit wurde ein zentrales Anliegen der Kolleginnen und Kollegen umgesetzt: mehr Handlungsspielraum bei der täglichen Einsatzplanung und bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Diese Flexibilisierung unterstützt zudem die Vorgaben des Audits BerufundFamilie, das im BALM umgesetzt wird. In der bevorstehenden Evaluierung der Dienstvereinbarung wird der GPR darüber hinaus eine Ausweitung auf bis zu drei Stunden Flexibilität fordern – ein weiterer Schritt hin zu moderner, familienfreundlicher Dienstgestaltung.

Neben der Flexibilisierung des Dienstbeginns konnte der GPR weitere Verbesserungen durchsetzen. Da ist zum einen die Ein-

führung von Stundenkonten: Dienstfreie Tage dürfen von der Dienstplanung nur noch angesetzt werden, wenn Beschäftigte über mindestens 58,5 Stunden verfügen. Alle darunterliegenden Stunden stehen ausschließlich den Kolleginnen und Kollegen selbst zu. Eine weitere Verbesserung sind geschützte Wochenenden vor und nach Urlaub: Durch die Dienstvereinbarung ist festgelegt, dass Wochenenden unmittelbar vor und nach Urlaubszeiträumen grundsätzlich dienstfrei zu planen sind. Damit wird die Erholungswirkung des Urlaubs gestärkt und eine belastungssärmere Rückkehr in den Dienst gewährleistet.

Der Gesamtpersonalrat im BALM setzt in den Verhandlungen mit der Behördenleitung auf klare Forderungen und konstruktive, konsequente Mitbestimmung – mit sichtbarem Erfolg. Die nun ausgezeichneten Fortschritte zeigen, dass die GdP-geführten Vertreter im GPR nicht nur für die Beschäftigten einstehen, sondern echte Verbesserungen im Arbeitsalltag erreichen. Auch nach dem Erfolg beim Deutschen Personalräte-Preis 2025 stellt die GdP-Fachgruppe BALM klar: Die Arbeit für bessere Arbeitsbedingungen im Verkehrskontrolldienst geht weiter – engagiert, sachlich und mit spürbarem Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen. ■

JAHRESABSCHLUSS 2025

Seniorenfahrt am 27. November nach Freiberg

Petra Ehm

Bei schönem Winterwetter sind wir zu unserer letzten Ausfahrt der Seniorengruppe Pirna in diesem Jahr in die Berg- und Silberstadt Freiberg gestartet.

Zu Beginn besichtigten wir die TERRA-Mineralia im Schloss Freudenstein. Es werden circa 3.500 Exponate aus aller Welt gezeigt. Nach einem schmackhaften Mittagessen spazierten wir entlang der alten Stadtmauer zum Dom. Die Führung dort begann mit einer besonderen Überraschung: einem kleinen Konzert auf der ältesten Silbermann-Orgel. Es ist die erste von Gottfried Silbermann um 1714 erbaute Orgel.

Der Freiberger Dom zeigt aber noch mehr Einzigartigkeiten: Er hat zwei Kanzeln. Eine weitere Besonderheit ist die goldene Pforte. Sie war früher tatsächlich golden und far-

big gestaltet und ist das älteste Bauteil des Doms. Über der Tür ist die Weihnachtsgeschichte dargestellt.

Unser Spaziergang führte uns dann ein Stück den Silberstadtweg entlang, an dem sich elf Silberskulpturen befinden, weiter zum Obermarkt. Hier sind berühmte Renaissancebauten wie die Ratsapotheke, das Lißkirchner Haus und nicht zuletzt das Rathaus mit seinem Glockenspiel aus Meißen Porzellan zu sehen.

Nach einem Bummel über den gemütlichen kleinen Weihnachtsmarkt fuhren wir wieder in Richtung Heimat. Es war ein sehr schöner romantisches Jahresabschluss, der uns alle in den Advent eingestimmt hat.

Die Jahresendpost mit dem Jahresprogramm 2026 und dem GdP-Weihnachtsprä-



Foto: GdP-Seniorengruppe Pirna

sent konnte jeder noch mit dem Hinweis, nicht vor dem Nikolaustag das Kuvert zu öffnen, mit nach Hause nehmen. Bis zum 15. Januar 2026 konnte jeder seine Interessenmeldung für die Veranstaltungen 2026 abgeben. Erst dann ging es wie immer an die konkrete Vorbereitung der einzelnen Unternehmungen. ■



Ehrungen

Text: Thomas Ertel | Foto: GdP-Kreisgruppe Hannover



In der Sitzung der Tarifgruppe der GdP-Direktionsgruppe Hannover wurde unser langjähriger Kollege Andreas Zeidel für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ausgezeichnet. Die Urkunde wurde ihm von seinem Bruder Frank überreicht, der selbst als Vorsitzender der Tarifgruppe aktiv ist – ein Amt, das Andreas in Kürze übernehmen wird. Andreas' gewerkschaftliche Laufbahn begann vor 40 Jahren als Auszubildender zum Fotolaboranten, als er dem DGB beitrat und später auch den Betriebsratsvorsitz übernahm. Vor zehn Jahren wechselte er zur Bundespolizei und damit in die Gewerkschaft der Polizei, wo er sich weiterhin engagiert für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen einsetzt. Seine langjährige Treue und sein unermüdlicher Einsatz sind ein Vorbild für uns alle. Wir danken Andreas herzlich für sein Engagement und freuen uns, ihn bald als neuen Vorsitzenden der Tarifgruppe zu begrüßen. Auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Text und Foto: GdP/Thomas Weichert



Dirk Geißler (links im Bild) wurde 1985 in Alsfeld als Polizeihauptwachtmeisteranwärter in den damaligen Bundesgrenzschutz eingestellt und trat dort auch gleich in die GdP ein. Nach der Ausbildung wurde er bei der Grenzschutzabteilung Mitte 2 in Bad Hersfeld in verschiedenen Funktionen verwandt, bevor er 1992 zur Bahnhofspolizeiwache Gießen wechselte, die damals zum Bahnhofspolizeiamt Frankfurt am Main gehörte. Von 2000 bis 2002 absolvierte Dirk Geißler den Aufstieg in den gehobenen Dienst und kehrte anschließend wieder zurück nach Gießen. Seit dem Jahr 2008 ist er Angehöriger der Bundespolizeiinspektion Kassel und ist jetzt Leiter des Ermittlungsdienstes. Dirk Geißler engagiert sich seit vielen Jahren gewerkschaftlich und auch personalräthlich in verschiedenen Vorstandsfunktionen. Thomas Weichert (rechts im Bild), Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Kassel, ehrte den Jubilar für 40 Jahre in der GdP. Neben der Aushändigung der Dankeskunde überreichte er ein kleines Präsent der Kreisgruppe.



Text und Foto: GdP/Sven Armbruster

Sandro Schäffler war sichtlich überrascht, als er im Rahmen der Fraktionssitzung in Schwandorf durch den stellvertretenden Vorsitzenden der GdP-Direktionsgruppe Bayern, Sven Armbruster, für 25 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt wurde. Sandro war, bevor er zur Bundespolizei kam, bei der Bundeswehr tätig. Derzeit führt er als Vorsitzender den ÖPR in Waidhaus und ist zusätzlich noch Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Waidhaus. Dem Jubilar wurde die Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft, eine Anstecknadel und ein Präsentkorb überreicht. Danke, Sandro, für dein Engagement.



Text und Foto: GdP/Andreas Kömm

Starke Leistung! Seit 25 Jahren ist Wolfgang Stolz (links im Bild) nun schon Teil unserer Gewerkschaftsfamilie. Zur Ehrung durch den stellvertretenden Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Nürnberg, Andreas Kömm (rechts im Bild), kamen Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Dienststelle zusammen, um gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern.



Text und Foto: GdP/Sven Armbruster

Am 23. Oktober 2025 fand die Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Waidhaus statt. In einer sehr geselligen Atmosphäre wurde durch den Vorsitzenden Sandro Schäffler der Tätigkeitsbericht dargelegt. Im Anschluss daran stellte der Kassierer den Mitgliedern den Kassenbericht 2025 und die Planungen für 2026 vor. Für die GdP-Direktionsgruppe Bayern war der stellvertretende Vorsitzende Sven Armbruster zugegen. Er berichtete den Teilnehmenden über die aktuellen gewerkschaftlichen Themen auf regionaler und überregionaler Ebene. Zum Abschluss der Mitgliederversammlung fanden dann die Ehrungen statt: Christoph Schiesl wurde für 40 Jahre und Hans Müller und Peter Borasch für je 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet (im Bild von links nach rechts: Hans Müller, Christoph Schiesl, Peter Borasch, Sandro Schäffler, Sven Armbruster). Als kleine Anerkennung wurde den Jubilaren durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe je eine Urkunde, eine Anstecknadel sowie ein kleines Präsent aus der Region überreicht. Vielen Dank für eure langjährige Treue.



EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Letztes Ruhestandsseminar mit Ladwig-Tils

Roland Braun



POLITISCHES GESPRÄCH

Austausch mit Polizeibeauftragtem zur Situation der Arbeitnehmenden

Veronika Ziersch

Am 15. Dezember 2025 traf sich Veronika Ziersch (Mitte im Bild) als für die Belange der Tarifbeschäftigte zuständiges GBV-Mitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll mit dem Polizeibeauftragten des Bundes, Uli Grötsch, sowie der Leiterin des Referates PolB 2, Alexandra Schauer, zum Austausch hinsichtlich der Situation der Arbeitnehmenden in der Bundespolizei. Themen waren unter anderem der Umsetzungsstand der Ergebnisse der Tarifrunde 2025 sowie Entwicklungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Uli Grötsch und seinem Team für das immer offene Ohr im Sin-



ne der Beschäftigten und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. ■

Vom 1. bis 3. Dezember 2025 fand auf dem St. Markushof in Veitshöchheim-Gadheim ein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ unter bewährter Moderation von Birgit Ladwig-Tils statt.

Obwohl sie wusste, dass dies ihr letztes dieser Art sein würde, führte sie gewohnt souverän und unaufgereggt durch ihr Programm. Roland Braun, Mitglied unseres Seniorenvorstandes, begleitete dieses Seminar und bedankte sich danach im Namen der Bezirksseniorengruppe und der Geschäftsstelle aus Hilden unter großem Beifall der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Birgit für 25 Jahre Seminargestaltung „Vorbereitung auf den Ruhestand“.

Schon seit ungefähr zwei Jahren habe sie geliebäugelt, etwas kürzerzutreten. So fiel dann letztendlich ihre Entscheidung auf das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“, nachdem mit Anika Abel eine potenzielle Nachfolgerin gefunden werden konnte.

Birgit, wir sagen nochmals herzlichen Dank wünschen dir für die Zukunft alles Gute. Anika Abel wünschen wir einen guten Start bei ihrem ersten Seminar. ■

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen, den ehemaligen Sachgebietsleiter Aus- und Fortbildung

Rüdiger Pschorn

der im Alter von 62 Jahren während einer touristischen Reise nach Südafrika in Kapstadt am 8. Oktober 2025 verstorben ist.

Rüdiger wird uns als ein Mensch in Erinnerung bleiben, der andere stets wertschätzte, immer ein offenes Ohr hatte und sich unermüdlich darum bemühte, auftretende Probleme zu lösen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen und Hinterbliebenen, besonders seiner Ehefrau.

Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Pirna